Laibacher Beitung.

Bränumerationspreis: Im Comptoir gangi. ft. 11, halbi. ft. 5.50. Hit die Zuftellung ine Haus halbi. 50fr. Witder Bolt gangi. ft. 15, halbi. ft. 7.50.

Montag, 23. September

Infertionegebühr bis 10 Beilen: 1mal 60 fr., 2m. 80fr., 3m. 1 ft.; fonft pr. Beile im. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. u. f. w. Infertions Lempel jebesm. 30 fr.

Umtlicher Theil.

Se. f. f. Apostolische Majestät haben mit Aller-höchster Entschließung vom 8. September d. 3. den Gerenten bes f. f. Consularamtes in Filippopel Joseph Bempfling jum Sonorarviceconful bafelbft allergnadigft zu ernennen geruht.

Das Ministerium bes Meußern hat, einvernehmlich mit jenem bes Banbels, ben Bicefangler bes f. t. Consulates in Scutari Friedrich Lippich zum Confular. fangler baselbit und den Bicefangler bes f. f. Confulars amtes in Ibraila Guftav Defterreicher jum zweiten Rangler bes f. t. Confulates in Conftantinopel zu ernennen befunden.

Nichtamtlicher Theil.

Laibach, 22. Geptember.

Wie wir vernehmen, hat der Herr f. f. Landes-prafibent in Krain an die Bezirfsvorsteher im Lande ein Circularidreiben gur Erläuterung ber Beftimmungen über ben Gebrauch ber flovenischen Sprache im amtlichen Bertehre erlaffen.

Es ift mahrgenommen worden, heißt es barin, und insbesondere aus den Mengerungen der öffentlichen Blatter du erfeben, daß die Berfügungen, welche in letterer Zeit von der Regierung in Betreff der Anwendung der flo-venischen Sprache im amtlichen Berkehre getroffen wurden, eine verschiedene Auffassung und Anwendung er-

Die Grundfage, welche in ben diesfalls vom Dinifterium bes Innern und bom Canbesprafibium, fo wie bom t. t. Juftigminifterium mit Berordnung vom Sten September b. J., 3. 8636 und 9396, tundgegebenen Bestimmungen ausgesprochen wurden, sind burchaus dieselben und verlangen daher auch eine gleichmäßige An-

Dieselben beruhen einerseits auf ber allen Staats: burgern ohne Unterschied ber Nationalität zustehenden und berbürgten Gleichberechtigung por bem Gefete, welche lich auch auf den Gebrauch ihrer Menttersprache bezieht, anderseits auf der ebensowohl im Interesse der Regierung, als in den gerechten Ansprüchen der Bevölkerung begrundeten Berftellung eines folden Borganges, woburch die möglichfte Sicherheit und Raschheit des amtlichen Berfehrs gemährleiftet wird.

Aus diesen Grundfaten folgt ebensowohl, daß ber schriftliche und mundliche Berkehr mit Parteien in flovenischer Sprache nicht blos geftattet, sondern ben Be-hörden derselbe und insbesondere die Aussertigung von Borladungen und Zustellungen jeder Art und die Auf-nahme von Protofollen in allen Fällen, wo die Partei nur biefer Sprache machtig ift, ausbrudlich gur Pflicht geniacht wird, als anderseits in diesem Zugeständnisse allein die Grenze gegeben ift, über welche hinaus nur die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Geschäftsbehandlung du entscheiden hat.

Much für die politischen Behörden gilt somit ber bom hoben Justigministerium ben Gerichten vorgeschriebene Modus, daß bie Aussagen ober Erklärungen ber nur ber flovenischen Sprache fundigen Parteien in biefer Sprache nicht blos anzuhören, sondern auch in berselben du Protofoll zu nehmen sind, so wie es sich auch von selbst versteht, daß ein ausdrückliches Berlangen von Seite ber Parteien bann nicht abzuwarten ift, wenn sich dasselbe aus der Natur der Sache ergibt, indem sie zur Fürsten gleiches Recht gewahrt worden wäre, das nur Darlegung if wer Recht gewahrt worden wäre, das nur Darlegung ihrer Meußerungen nur in der Minttersprache genügende Renntnig besitzen.

Diefe prototollarifche Aufnahme in flovenischer Sprache hat auch, da es sich zunächst darum handelt, daß derjenige, ber seine Aussage niederlegt, über den richtig aufgenommenen Inhalt derselben vollkommen beruhigt ift, in ber bem Deponenten am leichteften verständlichen Faffung zu geschehen, ohne ber bem Landvolf bisher geläufigen Ausbrucksweise Gewalt anzuthun. Es ift hierauf infolange ein besonderes Augenmert zu richten, bis die fortschreitende Entwicklung der wiffenschaftlichen und Geschäftesprache, welche in neuester Zeit burch bas eifrige und anerkennenswerthe Bemuhen ber flovenischen Sprachforscher einen rafchen Aufschwung gewonnen hat,

biefelbe auch jum Gemeingut ber Bevölferung machen wird. Durch eben bieje Entwicklung geftaltet fich felbft bie weitere Berbreitung bes slovenischen Boioms im amtli-chen Verkehr nur zu einer Frage ber Zeit, indem es kei-nen Geneen

fponbengen ber Behörden aus bem Bege zu gehen, fobalb | Falle hatten wir alfo ein freies Deutschland gehabt, im lethiezu nicht mehr die oben erwähnte, unbedingt zu beobach. tende Rlarheit und Schnelligfeit ber Beichäftebehandlung, auf welche die Bevölferung ben nachften Unfpruch hat, bie nothwendige Beranlaffung gibt.

Sierin liegt auch die natürliche Anfforberung für alle Beamten ber f. f. Bezirfebehörben biefes Lanbes, fich bie unausgefette Fortbildung in flovenifcher Schrift und Sprache fraftigft angelegen fein gu laffen, wobon fich ber befte Erfolg zur hintanhaltung aller etwaigen berechtigten Rlagen ber Bevolferung um fo gewiffer erwarten läßt, ale die Untenntniß ber Pandesiprache ichon in ber bermaligen Bersonalbesetzung biefer Behörben burchwege ausgeschloffen ift.

Laibach, 22. Geptember.

Das Dismarck'sche Rundschreiben.

Das Bismard'iche Rundichreiben vom 7. September hat in ber frangösischen Breffe einen Sturm hervorgerufen, welcher Unlaß jum Rachbenten gibt. 3mar liegt bereits eine abichmachende Erflarung ber "Nordbeutschen Allg. 3tg." vor, welche fagt: Richt Nordbeutschland falle bie Aufgabe zu, auf eine engere Berknüpfung hinguarbeiten, ein fo geeinigtes Deutschland benimmt bem Musland jeden Unlag gu Diftrauen und wird feine Rraft nur gur Erhaltung bes Friedens wenn nothig, aber niemale zur Erfditterung bes Friedens gebrauchen aber die beutlichen Erflärungen bes Rundichreibens bleiben barum boch aufrecht und es lohnt fich wohl der Mühe, Die Bedeutung Diefes neuesten Schrittes Preugens gu erörtern. Es ift ber erfte, wenn aud indirecte Angriff gegen ben Brager Frieden. Das Aufhören ber Mainlinie wird in bas Belieben ber fnbbeutschen Staaten gestellt. Es tommt eben nicht viel barauf an, wer bie Initiative ergreift. Preugen will aber vorderhand nicht felbft vorgehen, fonbern mit fanfter Sand vorwarts gebrängt werden. Run find wir zwar nicht der Meinung ber Parifer Blatter, bag es ein Berbrechen von Seite Deutschlands fei, fich zu einigen und bag biefe Ginigung mit allen möglichen Mitteln verhindert werben muffe. anzuordnen, wie folgt : Aber etwas anderes ift ein Deutschland, bas fich auf friedlichem Bege einigt und ein durch Eroberung geeis nigtes, einen furchtbaren Militarftaat barftellenbes Deutschland, Gin großes Biener Blatt fagt über die in ber Situation liegende Gefahr: Daß die Gefchice Deutschlands in den Sanden einer Madt liegen, die nie und nimmer ausschließlich und uneigennützig im mahren 3ntereffe bes gangen beutschen Bolfes gu wirfen fuchte; daß heute ein Staat die Beichicke Deutschlands lenft, ber fich nur auf Roften Deutschlands und ohne Schonung für bie Gigenthumlichfeiten ber beutschen Stämme vergrößerte, und bag heute biefer Staat, bag Breugen von Staatsmannern gelenft wird, beren Ehrgeis feine Grengen fennt, und bie, um ihrem Ehrgeize gu frohnen, nicht mablerisch in ben Mitteln gur Erreichung ihrer 3mede find, dies allein beunruhigt Europa, dies allein hat jenes Unbehagen erzeugt, welches fich nachgerabe aller Staaten und Bolfer zu bemachtigen broht, und welches fich immer gefährlicher gufpigen muß, wenn Europa nicht bald ausgiebige Burgichaften bafür erhalt, daß Preußen feinem Chrgeize Bugel anlegen und bie allem Bolferleben und allem Bolferverfehre gezogenen Schranten achten und anerfennen werbe.

In einem Deutschland, bas in feiner Ginigung alle feine Stämme umfaßt und fein beutsches gand ausgein dem Rechte ber Gefammtheit feine Grenze gu finden hat, in Diefem Deutschland hatte fich auch ftete für etwaige ehrgeizige Gelufte einer einzelnen Deacht ein paffendes Gegengewicht gefunden. Beute mare bies bie ftets magvolle und conservative Politit Desterreichs gewesen, morgen hatten die sudbentichen Fürsten ein entscheibenbes Beto einlegen fonnen, und ichlieflich mare es unmöglich gewesen, das Botum bes zur freien und vollen Betheiligung an feinen Angelegenheiten berufenen Bolfes 3u umgehen.

Alle bieje Factoren fehlen aber bem hentigen Deutsch-Defterreich ift ausgeschieden, Guddeutschland ift vollstandig zur politifden Bedeutungelofigfeit herabgebrudt, die Fürsten bes nordbeutschen Bundes sind nur eine Muftration für ben Ronig von Breugen und bas Bolt felbft hat fein anderes Recht, ale bag es im Intereffe ber öffentlichen Angelegenheiten, die aber ohne es entschieden werben, Waffen tragen und Steuern auf fich

teren Falle exiftirt aber nur ein gu Deutschland erweitertes Brengen, beffen Ronig mit einer unumfdrantten Dachtvollfommenheit betraut ift und ber fich, wie bies ber preußische Berfaffungeconflict gur Gennige bewiesen bat, nöthigenfalle alle Mittel zu verschaffen weiß, Die ibm jur Befriedigung feiner Dachtgefühle verhelfen fonnten.

Mur biefen Thatfachen ift es gugufchreiben, baß jest ber Friede Deutschlands jo oft bedroht ericheint. 3m Laufe biefes Jahres trat zuerft bie ingemburgifche Frage in bedenklicher Beije an Deutschland heran; bann war es die nordschleswig'iche Frage, welche große Bellen warf, und jest feben wir bie fubbeutiche Frage Europa in Athem halten, die nicht gefährlich mare, wenn Breugen die Berträge achten wollte, die aber bie ernfteften Dimensionen annehmen muß, wenn die Politif bes Berliner Cabinets ben in bem neuesten Runbschreiben Biemarde enthaltenen Unichanungen einen thatfachlichen

Rachbruck zu verleihen suchen würde.

Die erfte Forberung, die wir an Breugen ftellen burfen, ift, die Bertrage ju achten. Bie gur Stunde hat aber Breugen felbft ben Bertragen, welche bie Grundlage feines heutigen Beftanbes bilben, nur wenig Achtung gewibmet. Es sucht fie ju umgehen und tennt fein anderes Streben, ale biefelben in feinem Ginne und nach feinem Belieben und Gutbunten auszulegen. Und von diefem frivolen Beifte ber Berachtung und Berbrödlung bes Bölferrechtes ift auch bas in Rebe ftebenbe Runbichreiben Bismards erfüllt, und barum finden wir ce auch begreiflich, wenn man baburch au ber Geine alarmirt , und ber verletten Daingrenge Die gu verlegende Rheingrenze entgegengefest wirb.

Entwurf eines Staatsgrundgesebes

über die Ginsetzung eines Reichsgerichtes; wirtsam für bie im Reicherathe vertretenen Stonigreiche und Länder.

Meit Buftimmung beider Sanfer bes Reicherathes finde 3ch nachftehendes Staategrundgefet ju erlaffen und

§ 1. Bur Entscheibung bei Competengconflicten und ftreitigen Angelegenheiten öffentlichen Rechtes wird für bie im Reicherathe vertretenen Konigreiche und ganber ein Reichsgericht eingefetst.

§ 2. Das Reichsgericht hat enbgiltig gu entscheiben

Competenzconflicten :

a. Zwischen Gerichtes und Berwaltungsbehörben über Die Frage, ob eine Ungelegenheit im Rechte- ober Berwaltungswege auszutragen ift;

b. zwifden einer Candesvertretung und ben oberften Regierungsbehörben, wenn jebe berfelben bas Berfügunge- ober Entscheibungerecht in einer abminiftrativen Angelegenheit beaufprucht;

c. zwischen ben autonomen Landesorganen verschiedener Lander in den ihrer Besorgung und Berwaltung zugewiesenen Ungelegenheiten.

§ 3. Dem Reichsgerichte fteht ferner bie endgiltige

a. über Unfprüche einzelner ber im Reicherathe vertretenen Ronigreiche und Lander an bie Gefammtheit berfelben und umgefehrt, bann über Unfprüche eines biefer Königreiche und Lander au ein anderes ber-felben, endlich über Ansprüche, welche von Gemeinben, Rorperichaften ober einzelnen Berfonen an eines ber genannten Ronigreiche und Lanber ober an bie Befammtheit berfelben geftellt merben, wenn folde Unsprüche gur Austragung im orbentlichen Rechtswege nicht geeignet find;

b. über Beschwerben ber Staatsbürger wegen Berlegung ber ihnen burch bie Berfaffung gemährleis fteten politischen Rechte, nachbem die Ungelegenheit im gefetlich vorgeschriebenen abminiftrativen Bege

ausgetragen worben ift.

§ 4. Ueber bie Frage, ob bie Entscheidung über einen Fall bem Reichegerichte gufteht, ertennt einzig und allein bas Reichsgericht felbft; beffen Enticheibungen schließen jebe weitere Berufung fo wie bie Betretung bes Rechtsweges aus. Wird eine Angelegenheit vom Reichsgerichte vor ben orbentlichen Richter ober bor eine Berwaltungebehörbe gewiesen, fo fann bie Entscheibung

von benfelben wegen Incompetenz nicht abgewiesen werben. § 5. Das Reichsgericht hat seinen Gie in Wien und besteht aus bem Prafibenten und feinem Stellvertreter, welche bom Raifer ernannt werben, bann aus nen Grund geben wird, ihrem Gebrauche in den Corre- und ihren Gebrauche in den Corre- und meiner geben wird, ihrem Gebrauche in den Corre- und mehmen muß, die es kaum ertragen kann. Im ersteren über Borschlag des Reichsrathes, und zwar 8 Mitglieder

und 2 Erfatimanner aus ben burch bas Abgeordnetenhaus, bann 4 Mitglieder und 1 Erfatzmann aus ben bon bem Berrenhause vorgeschlagenen Berfonen ernannt.

Der Vorschlag wird in der Weise erstattet, daß für jebe ber zu besetzenden Stellen 3 fachfundige Manner

bezeichnet werben.

§ 6. Das Berfahren vor bem Reichsgerichte, bann bie Bollziehung feiner Entscheidungen und Berfügungen wird burch ein befonderes Befet geregelt.

Die Reise des Reichskanzlers.

lleber ben Aufenthalt Gr. Excelleng bes Reichsfanglere Freiherrn v. Beuft in Reichenberg am 17. b. liegt

ber "Br. 3tg." folgenber Bericht vor;

Morgens 10 Uhr begannen bei Gr. Excelleng die Borftellungen folgender Corporationen und Privatperfonen, ber hier anwesenden Landtagsabgeordneten: Johann v. Liebig jun., Friedrich und Redelhammer, fammtlich Abgeordnete der Reichenberger Sandelstammer; Frang v. Liebig, Dr. Groß und Sigmund, Abgeordnete ber Stadt Reichenberg; Professor Sofler, Abgeordneter für Romotau-Beipert, und Dr. Nehati, Abgeordneter für Rumburg-Warnsborf. Die Audienz diefer Herren mahrte fast durch eine Stunde. Weiter stellte fich vor bas Officierecorpe, die Beiftlichfeit, das Bresbyterium ber evangelischen Gemeinde, der Borftand der ifraelitischen Gultusgemeinde, der f. f. Kreisvorsteher von Jungbunglan mit mehreren f. f. Bezirkevorftehern ber Umgebung, bas f. f. Rreisgericht und f. f. ftabt. beleg. Begirfegericht, die f. f. Boll- und Grenzbeamten , bas f. f. Steueramt und Begirtsbauamt, der Burgermeifter mit dem Stadtrath und bem Stadtverordnetencollegium, die Reichenberger Bezirfevertretung, die Gablonger Bezirfevertretung, die Friedlander Stadt- und Begirfevertretung, bas Schütenofficierscorps, ber Lehrförper, die Sparcaffe, ber gegenfeitige Borfchugverein, der Turnverein, der Betera-nenverein; der Bezirksausschuß von Tannwald, die Deputation der Liebenquer Stadtvertretung, eine Deputation ber Schludenauer Schützengefellschaft und Stadtvertretung, mehrere Gemeindevorfteher bes Reichenberger Bezirfe, die Bezirfevertretung von Niemes mit der Stadtgemeinde Riemes und die Friedlander Bezirfevertretung

Die noch zahlreich angemelbeten Andienzen von Brivatperfonen mußten wegen bereits vorgerückter Stunde und allgu großer Erichopfung Gr. Ercelleng bie auf Abends 9 Uhr verschoben werden. Se. Excellenz begab fich hierauf, dem Programme folgend, gegen 1 Uhr Mittage in die Geftversammlung ber Sandelefammer, wo fammtliche Sanbelstammerrathe und bie oben verzeichneten Landtageabgeordneten anwesend waren. Sier begrußte ber Sandelstammerprafident G. Ercelleng und ftellte bemfelben die einzelnen Rammerrathe bor.

Rach einigen Worten bes Dantes an bie Sanbelsfammer für das ihm burch die auf ihn gelentte 28ahl geschenfte Bertrauen angerte Ge. Excelleng unter anberem, er werbe wohl, wenn der gange politifche Reuban in Defterreich ber Bollendung zugeführt fein werbe, ale Reichsminifter nicht mehr Theil haben fonnen an bem cieleithanischen Ministerium. Er werbe aber auch bann immer noch in ber Lage fein, im Reichsrathe gu bleiben, um die Intereffen ber Sandeletammer gu fordern.

Bezüglich ber politischen Frage habe er fich auf diefer Reife ichon wiederholt zu äußern Belegenheit gehabt, er hoffe, bag feine Wähler an feinen Grundfaten und feinem Charafter nicht zweifeln wurden und beffen versichert seien, daß er stete mit aller Chrlichkeit und Offenheit vorgeben werde. Im Interesse ber Sandels- fammer könne er nur wunschen, bag öfter und birect ihm Gelegenheit gegeben werbe, ihre Bedurfniffe in Er-

fahrung zu bringen.

Sein Bestreben sei bahin gerichtet, daß bie Wirtfamteit ber Sandelstammer in ihrer Betheiligung an der Förderung und lojung der handelspolitischen Frage eine größere Erweiterung und einen größeren Rachdrud erlange. (Lebhafter Beifall.) Er habe namentlich fehr ben Bedanken gepflegt und pflege ihn noch, daß angefichts mancher Schwierigkeiten, die in Bezug auf die handels= politifchen Berhaltniffe und beren Bertretung aus ben neuen Beziehungen zu Ungarn und baraus, baß gleich- pfang, und ich rufe Ihnen ein herzliches Lebewohl und zeitig nicht die Errichtung eines gemeinsamen Ministe- ein freudiges Wiedersehen zu," von den Reichenbergern riums in Musficht fteht, eintreten fonnen, ein Korper ge- fich verabichiebete. Schaffen werbe, der für die gesammte Monarchie die Inbuftrie gu bertreten berufen mare, mobei gunachft ben Delegirten ber beiberfeitigen Ministerien bie Delegirten ber Sandelstammer eintreten mußten, und die Aufgabe diefer Behörde mare die, zu neuen Sandelevertragen ben Impule zu geben, die Berhandlungen barüber zu controliren und auf bas Confulatmefen einzuwirken. (Leb. hafter anhaltenber Beifall.)

Dierauf erwiderte der Biceprafident der Sandels-

fammer, Landtagsabgeordneter Frang Liebig :

Gin bedeutungsvolles Ereigniß für bie Rammer fei die Sigung vom 22. Marg b. J., in welcher Gr. Ercelleng, bem die Bergen von Millionen von patriotifchen Defterreichern mit Bertrauen entgegenschlagen, gum Bertreter ber Arbeit, bes Gewerbefleiges und ber Intelligeng in diefem Begirte gewählt wurde. Der Mann unferer reiflich erwogenen und freien Bahl, außert Rebner, ber über ben § 3, betreffend ben Birfungefreis ber Militar-Dann unferes unbegrengten Bertrauens, er lebe hoch. (Gin breimaliges fturmisches Doch wurde Gr. Excelleng Militarpersonen nur bezüglich militarischer Berbrechen dargebracht.)

Sobann erfolgte unter Begleitung gablreicher ber- unterfteben follen, nachbem für die Lanber biesfeite unb vorragender Induftriellen die Befichtigung nachfolgender Etabliffements: Tuchfabrit von Anton Trentler und Comp. in Katharinenberg, Teppichfabrik von 3. Ginzken in Matteredorf, Schafwollmaarenfabrit von &. Liebig in Dörfel, Karbenfabrit von E. Herkner in Reichenberg, Schafwollmaarenfabrit von Joh. Liebig und Comp.

Rach der Befichtigung diefer industriellen Gtabliffements begab fich Ge. Excellenz zu bem ihm zu Ehren

veranftalteten Teftbanket im Schieghausfaale. Bürgermeifter Schirmer, welcher die Reihe ber Toafte

eröffnete, fagte ungefähr:

"Ge. Majeftat unfer allergnabigfter Raifer hat in landesväterlicher Suld die freiheitlichen Grundlagen gelegt, auf benen ber Reuban eines großen freien Defterreichs beginnen tann, und die Leitung bes Staates ber Genialität und Thatfraft Gr. Excellenz bes Herrn Reichs-fanzlers anvertraut und hiedurch uns Bürgschaft für bie daher ein in den Ruf aus tieffter Bruft: Soch unfer geliebter Raifer!"

Die anwesenden Gafte erhoben fich, ftimmten in ein breimaliges Soch ein und leerten bas erfte Glas auf bas

Wohl Gr. Majestät.

Hierauf folgte ber Handelstammerpräsident Trenkler "Bedeutende Ereigniffe, außerte er, feien in einer Reihe von Jahren bor der Reichenberger Sandelskammer vorübergegangen, das bedeutenbite, das tiefgreifenbite, das weittragenofte aus biefen Ereigniffen ift und bleibt bie Wahl Gr. Excellenz zu ihrem Bertreter im böhmischen Landtage, eines Mannes, auf welchem gegenwärtig bie Angen von gang Europa ruben und welchem bie Bergen von Millionen patriotifder Defterreicher mit Bertranen entgegenschlagen. Diefem Manne unferer Bahl, einer vielerwogenen und freien Wahl, bem Manne unferes unbegrenzten Bertrauene laffen Gie une aus voller Bruft ein Lebehoch bringen."

Es bedarf faum ber Ermähnung, daß bie Anwefenden diefer Aufforderung unter fturmifchen Sochrufen

entsprachen.

Mun folgte ber bereits im telegraphischen Wege mitgetheilte Toaft Gr. Excelleng auf die Stadt Reichenberg.

Die nun folgenden politischen Toafte bes Dr. Uchagi auf die Reicheversaffung, bee Stadtrathes Gieber auf die Landtage- und Reicheratheabgeordneten, des Dr. Boffer auf bie innige Berftandigung Bohmens mit Defterreich und bes Dr. Groß auf die Zufunft ber einheimischen Arbeit waren reich an geiftreichen und intereffanten polis tifchen Unspielungen und gaben Zeugniß von dem allenthalben Gr. Ercelleng entgegengetragenen Bertrauen.

Un ben letten ausgesprochenen Toaft auf bie einheimische Induftrie reihte Ge. Excelleng einen weiteren Toaft auf denjenigen an, der felbst ein Arbeiter gewesen, der der Mann der Arbeit, der Beschützer der Arbeit, ber Bater ber Arbeit ift, nämlich auf feinen Birth Johann Ritter v. Liebig sen. Johann v. Liebig jun. bantte in einigen Worten im Ramen feines Batere für biefe ehrenbe Anerkennung und ließ die Erinnerung an die Unmefenheit Gr. Excelleng boch leben. Aber Ritter v. Liebig sen. obwohl nach feiner eigenen Meugerung fein Rebner, fonnte es nicht unterlaffen, einige schlichte, vom Bergen tommende und jum Bergen gehende Worte unter fichtlicher Rührung vorzubringen, Worte, die allgemeinen lebhaften Bieberhall fanden und bem Bohle bes verehrten Gaftes, Gr. Ercelleng bes Reichstanglere galten.

Es war bereits 9 Uhr vorüber, ale bie Tafel aufgehoben murbe und Ge. Excelleng fich in feine Wohnung gurudbegab, um die feiner hier harrenben Andiengwerber gu empfangen. Ginen impofanten Unblid gemahrte bie hierauf von der Sohe ber Stadt gegen die Liebig'ichen Daufer fich hinbewegenbe lange Baffe von Factel- und Lampionsträgern, gefolgt von einer unüberfehbaren Menschenmenge, ein würdiges Seitenftud gu bem geftern gu Ehren des Gaftes abgebrannten Feuerwerke. Dufit und Gefang wechselten mit einander ab, und Jubel- und Sochrufe der hier versammelten Denge wollten nicht enben,

als zu bereits weit vorgerückter Rachtftunde Ge. Excelleng am Fenfter erichien und mit ben Worten : "Dant meinen verehrten Mitburgern für biefen herglichen Em-

telegraphisch berichtet und wir setzen nur noch hinzu, daß, wie wir vernehmen, auch in ben Stationen Rragau, Grottau und Zittau Gr. Excellenz auf bas freundlichste begrüßt murbe.

Defterreich.

Wien, 19. September. (Barlamentarifches.) In ber geftern Abends unter bem Borfite bes Freiherrn v. Bratobevera ftattgefundenen Gigung bes Berfaffungsausichuffes, welcher auch Ge. Ercelleng ber Juftigminifter v. She beiwohnte, murbe bie Bera- bings von Biarrit abgereist ift, fei - nach Florens thung bes vom Subcomité vorgelegten Entwurfes eines gereist, und zwar foll biefe Reife im Busammenhange Staatsgrundgefetes über die richterliche Gewalt fortgefett. Berichterftatter Dr. Bafer beantragte die Debatte gewünschten Besuche bes Königs Bictor Emanuel, But gerichte, wieder aufzunehmen, weil ber Bestimmung, daß Baris befinden merben. und Bergehen, bann lebertretungen ben Militärgerichten Sympathien. — Der confervative Abel.)

jenfeite der Leitha eine gesonderte Befetgebung besteht, fich Schwierigkeiten entgegenftellen werden. Der Und. fcuß ging jedoch auf diefen Untrag nach einer Gegenbemerkung bes Abg. Rechbauer nicht ein. Bei ber Berathung über ben § 5 bes Entwurfes (Unabfetbarfeit der Richter) theilte der Justizminister mit, daß Dienstpragmatit far ben Richterftand vorbereite, und knüpfte daran ben Antrag, in bem 2. Absate bieses Baragraphes statt: "Sie (bie Richter) burfen nur in ben im Gefete vorgefehenen Gallen und auf Grund eines förmlichen richterlichen Erfenntniffes ihres Umtes ent fest, beefelben zeitweise enthoben ober gegen ihren Billen an eine andere Stelle ober in Ruheftand verfett werben," gut fagen : "fie burfen außer ben im Befete vorhergesehenen Fällen nur auf Grund eines förmlichen richter lichen Erfenntniffes ihres Umtes entfest, besfelben geitgludliche Butunft Defterreiche gegeben. Stimmen Gie weise enthoben ober gegen ihren Billen an eine andere Stelle ober in Ruheftand verfett merben." § 6 murbe ohne Debatte angenommen. § 7 bestimmt im 1. Ab- fate, bag die Brufung ber Giltigkeit gehörig kundgemachter Befete ben Berichten nicht gufteht, und im 2. Absate, daß die Entscheibung über die Giltig feit einer gehörig fundgemachten Berordnung ber Blenarverfammlung bes Oberften Gerichtshofes vorbehalten ift. Die Beibehaltung bes 1. Abfates in ber bom Subcomité beantragten Faffung wurde beschloffen. Bezüglich bes 2. Abfates biefes Baragraphs murbe ein Antrag bes Abg. Sturm angenommen, wonach berfelbe zu lauten hat: "Dagegen haben bie Gerichte über bie Giltigfeit von Berordnungen im gefetlichen Inftangenjuge zu entscheiben." Die §§ 8, 9 und 10 murben unverändert, der § 11 mit einer blogen sthlistischen Menderung nach bem Entwurfe bes Subcomité angenommen. Zwischen den §§ 11 und 12 beantragte Abg. Toman folgende Beftimmung als eigenen Baragraph einzuschaften: "Allen Boltsftammen bes Reiches wird bas gleiche Recht auf ben Gebrauch ihrer Sprache bei Bericht gewährleiftet. Die Durchführung Diefes Grund fates wird burch ein Gefet geregelt," 30g jeboch über die Bemerfung ber Abgeordneten Ziemialfowefi, Berbit, Bafer und Breftel, bag biefe Beftimmung jum Gefetentwurfe über bie allgemeinen Rechte ber Staatsburger gehöre, seinen Antrag mit bem Vorbehalte, ihn bei Berathung bes Urt. 17 bes genannten Gesegentwurfes einzubringen, jurud. § 12 wurde mit bem Untrage bes Abg. Berbit, zu ben Worten "Dberfter Berichtshof" zu setzen: "als Caffationshof," angenommen. Der Ber-faffungsansschuß hielt auch heute Bormittags Sitzung und ce murbe die Berathung über ben Entwurf eines Staatsgrundgefetes über bie richterliche Bewalt zu Enbe geführt. Der Berr Juftigminifter war anwesend. Bei § 13 entstand über ben Begriff "Umnestie" eine langere Debatte, und nachbem man fich babin geeinigt, bag bas Abolitionerecht ber Strafprocefordnung vorbehalten bleiben muffe, murbe ber Entwurf bes Subcomité angenommen. Cbenfo murben die §§ 14 und 15 bes Befegentwurfes mit ber einzigen Abanberung angenommen, bag es im § 15 heißen folle, daß bem burch die Entscheidung einer Berwaltungsbehörde in feinen Privatrechten Benachthei ligten es freistehe, ben ordentlichen Rechtsweg zu betreten. Sobann murbe ber Entwurf eines Staategrundgefetes über bie Ausübung ber Regierungs - und Bollzugsgewalt in Berathung gezogen und die Berathung auch beendet. Bei dem Eingange des Gefetzentwurfes bemerft Dr. Groß (Bele), daß es hier am Blate fein durfte, die Beftimmung über die Erbfolge ber regierenden Dynaftie, über bie Großjährigkeit bes Regenten, über eine etwaige Regentschaft und über die Civillifte bes Raifers aufzunehmen. Allein es wurden ihm von mehreren Seiten Opportu nitaterudfichten eingewendet, weshalb er es unterließ, einen Antrag gut ftellen. Bei § 3 wurde über Antrag bes Dr. Rechbauer ber Zusatz gemacht, bag mit ber Berleihung von ftaatlichen Auszeichnungen feine Standes vorrechte verbunden fein durfen, welcher Antrag ange" nommen murbe. Bei § 7 stellte Dr. Zaillner ben Antrag, daß die Befetzungevorschläge für Juftigbeamte nicht burd ben Juftigminifter, fonbern burch ben Oberften Gerichts hof erstattet werden follen, welcher Untrag jedoch in ber Minorität blieb. Im Uebrigen murde der Gefegentwurf nach den Antragen des Subcomité angenommen, nach' lleber die Abreife Gr. Excellenz haben wir bereits bem der Antrag des Dr. Groß auf Beeidigung ber Armee zurückgezogen worben war. (General Fleury.) Bon Baris aus wird

zuberläßlich behauptet, daß fich General Fleury in Wien befande. Wenn ber Dberftftallmeifter bes Raifers ber Frangofen nicht etwa im ftrengften Incognito unter uns verweilen follte, fo find bie Barifer Blatter und Corre fpondenten irregeführt worben. Niemand hat ben General hier gu Geficht bekommen, und Berfonen, Die etwas bavon wiffen mußten, wenn er einen Auftrag hieher er, halten hätte, erwarten ihn auch nicht. Diese Bersonen glauben vielmehr, ber General, welcher aller ftehen mit dem feitens des frangofifden Sofes bringend Beit, wo auch die öfterreichischen Majeftaten fich in

hier über die Grenze gewiesen, ohne daß die Urfache werbe, um über eine Revision ber September-Convention diefer Magregel befannt geworben mare. Der Ausge. zu unterhandeln. Frankreich foll die Occupation bes wiesene begab fich nach Dresben; ein zweiter Ruffe, ber bermaligen Rirchenstaates burch italienische Truppen bemit ihm wohnte und wohl ein gleiches Schicffal er-fahren hatte, machte fich noch bei Zeiten aus bem Staube, und zwar nach Wien, wo er angeblich Beschwerde führen will. Die czechischeruffischen Sympathien, mit benen fo viel Spectafel gemacht wurde intra muros et extra, haben fich nun ichon fo ziemlich in ben Sand verlaufen. Sie haben überhaupt die Bedeutung, welche man ihnen beilegte, nie gehabt, und wenn es auch von czechischer Seite auf eine Demonstration abgesehen war, so war es doch vor allem die ruffische Regierung, welche ihr burch ben höchft officiofen Empfang ber flavischen "Deputirten" erft bie hier niemals erwarteten Dimenfionen gab. Wenn man bie Forderungen ber Czechen einer Invafion verzichten werben. - Die meiften Jourhalbwegs befriedigt, wird kein Hahn nach Rußland frähen. Die lleberzeugung, daß die russischen Sympathien feinen politischen Sintergrund haben, hat fich auch bei den Säuptern unseres conservativen Abels, ben gewiß niemand als illohal verdächtigen wird, Bahn gebrochen. Es haben ernftliche Anseinandersetzungen zwischen ben Führern ber Abelspartei und ber Nationalen ftattgefunden, und erft als die erfteren die volle lleberzeugung schöpften, daß man ber Mostaureise feine sonderliche Bedeutung beizulegen habe, haben fie die Bereitwilligfeit und fogar ben Bunich ausgesprochen, in ben öffentlichen Organen Bu betonen, bag bas Ginverftandnig biefer Bartei mit murbe. Barum hat er diefen Ginbruct offenbar gewollt? ben Rationalen ein ungetrübtes fei. (Deb.)

Beft, 20. September. (Buftigerlaß.) Der 3ufligminifter verordnet in einem an das Befter Comitat man Bismard fprechen bort, fo werben die größten gerichteten energischen Erlaffe, bag auf die Borladung des Schwurgerichtsuntersuchungsrichters jedermann ohne Unterschied ber Person zu erscheinen verpflichtet ift und daß die Jurisdictionen feinem Ansuchen um Unterftugdung jederzeit nachzukommen haben. Der Minifter erflart, er würde jeden weiteren Biberftand ber Comitats. communität als ein Zeichen nehmen, daß das Comitat dem Gesetze und der Regierung den Gehorsam verweigert und der Ausgabe des Municipiums zu entsprechen

nicht gewillt ober nicht fähig ift.

Trieft, 21. September. (Die Garibaldia-ner.) Aus Florenz schreibt man der "Tr. 3tg.": In Gaeta wurde ein Subcomité des römischen Insurrections-Centrums aufgehoben, welches die Aufgabe hatte, fur bie Unterbringung einer größern Ungahl Garibaldianer in der Terra di Lavoro zu forgen, Munition-und Waffen-Depots anzulegen und einen Angriff auf papstliches Gebiet von biefer Seite einzuleiten. Rebft einer Angahl von Gewehren und einem Quantum Dunition wurde in der Wohnung des Chefs diefes Comite's und beffen Gehilfen eine fehr compromittirende Corre-ipondenz vorgefunden, aus der hervorging, daß eine ber Dauptaufgaben ber verschiedenen Agenten ber Actions. partei jene ift, in der fonigl. Armee Propaganda für ihre Sache zu machen, und man ift einer formlichen Berichwörung auf ber Spur, wonach im entscheibenben Augenblicke ein großer Theil ber tonigl. Truppen mit ben Freischaaren gemeinschaftliche Cache machen follten. Eine ernfte Bebeutung hat Die Gache aber feinesfalls, ba man in militarischen Rreifen Garibaldi und feinen Unhängern nichts weniger als freundlich gefinnt ift.

Musland.

Berlin, 20. September. (Militarconven tion.) Braunschweig hat mit Prenfen eine Militär-convention abgeschloffen. Die beiben Medlenburg leiteten gleichfalls Berhandlungen ein, fo daß alsbann alle fleineren Bundesstaaten in einem Conventionsverhältniffe mit Breugen ftehen. Um 1. October findet allerwarts die Inpflichtnahme respective Vereibigung ber nordbeutschen Contingentstruppen für ben König von Breu-

20. September. (Schleswig . Holftein. Das Circular.) Gestern wurden die Berathungen ber Bertrauensmänner ber Elbe-Berzogthumer nach Erledigung aller Borlagen geschlossen. Die Bertrauens. männer hatten zu der Landgemeindeordnung und Provin-Bialordnung nur unwesentliche Modificationen beantragt und ben Bunsch geäußert, daß gewiffe Fonds für Provinzialzwecke reservirt bleiben. — Die "Nordd. Allg. Ztg.," an das lette Rundschreiben Bismarcks anknüpfend, sagt, daß nicht Rord-Deutschland, sondern Sud = Deutschland die Aufgabe zufalle, auf die engere Berknüpfung beider Theile Deutschlands hinzuarbeiten. Ein so geeinigtes Deutschland benimmt dem Aussande jeden Aulaß zum Mistrand Mißtrauen und wird feine Rraft nur gur Erhaltung des Friedens, wenn es noththut, aber niemals zur Erichütterung bes Friedens gebrauchen.

Munchen, 20. September. (Berichiebenes.) Die "Bairischen, 20. September. (Bersung Lut', bes bisherigen Cabinetssecretars, zum Staatsrath und Justiminister. Derselbe tritt seine Functionen am Iten October en Beröffentlis October an. Bom 1. October an haben die Beröffentlichungen über bie Führung ber Sanbeleregister in ber "Subbentichen Breffe" zu gefchehen. Der öfterreichifche Botschafter Fürst Metternich ift nach Böhmen abgereist.

tigen, daß bemnächst Fürst Latour d'Auvergne als außer, nicht mehr retten tonnten, verschüttete. Giner von ihnen Feistrig teiner Contumag unterliegen.

fürworten mit Ausnahme von Rom und Civitavecchia.

Paris, 19. September. (Mexicanifdes. September . Convention. - Bismard'iches Rundichreiben.) Der "Abend Moniteur" ertfärt bie Behauptung Keratry's, daß zwischen ber Raiserin Charlotte und bem Raiser Napoleon in St. Cloud ängerft lebhafte Unterredungen ftattgefunden hatten, als ber Wahrheit ganzlich widersprechend. Der "Etendarb" bementirt die Gerüchte, daß Unterhandlungen gepflogen werben, welche die Abanderung der September-Convention bezweden. Die Nachrichten aus Floreng geftatten es noch zu hoffen, daß die Agitatoren auf bas Broject nale beschäftigen sich mit bem Runbichreiben bes Grafen Bismard. Die "Epoque" glaubt gu miffen, bag bas Rundichreiben einen tiefen Gindrud auf die frangofischen Minifter gemacht habe. Der "Temps" fagt in einem vom Chefredacteur Refftzer unterzeichneten Artifel: 3m Grunde tomme bas Rundschreiben einer Ründigung bes Brager Friedensvertrages gleich. Der "Temps" fragt fich, warum Bismard mit biefem herausforbernben Sochmuthe gesprochen habe. Graf Bismard tonnte fich nicht verhehlen, daß bas Rundschreiben in Franfreich einen peinlichen, aufreigenden Gindrud hervorbringen Das "Siecle" constatirt ben ironischen Charafter bes Rundschreibens. Die "Opinione nationale" sagt : Wenn Cosmopoliten, wenn fie zwischen ben Bogefen und ben Ocean geboren find, fich erinnern, daß fie Frangofen waren, bevor fie die Worte Humanität und allgemeiner Frieden frammeln gelernt haben. Die "France", bie beutsche Bewegung conftatirend, fagt: "hat Frankreich nichts zu forbern? hat Europa nichts zu sagen, wenn ber Schwerpunkt ber europäischen Ordnung fich andert und verrückt wird, wenn alle Brincipien bes früheren öffentlichen Rechtes vernichtet merben? Diefe Frage ergibt fich für die Weisheit, Borausficht und den Geift ber Berfohnung , welche bie Großmächte noch befeelen fonnen; wenn man ihr ausweicht, fo wird fie fich aufbringen. "La Preffe" fagt : Auf bie Großfprechereien fanfaronnades) Bismarcte gibt es nur eine Untwort : Bagt es ben Main zu überschreiten und wir werden feben !

Butareft, 20. September. Der Finangminifter Steege machte bem Minifterconfeil ben Borichlag, Die Rammern wegen ber Finanglage ichon am 27. October einzuberufen. - Die Berüchte über ben Rücktritt Steege's bestätigen sich nicht. — Die Bertheilung ber Fahnen an die Nationalgarbe wurde bis Sonntag verschoben.

Tagesneutgkeiten.

- (Bon Arthur Stord's politifd.focia: lem Romane "Mexico ober Republit und Raiferreich" (A. hartleben's Berlag in Wien und Beft. Erscheint in circa 20 illustrirten Lieferungen à 25 Rreuger) liegen uns abermals brei hefte, u. g. 3-6 vor. Die Erwartungen, ju welchen uns bie Unfangs Juli ericbienenen zwei erften Lieferungen berechtigten, find in benfelben nicht nur gerechtfertigt, fonbern fogar noch weit überboten. Bor allem gefällt uns bie große Unparteilichfeit, mit ber ber Autor feinen Gegenftand behandelt; er ftebt im mabren Sinne bes Bortes über ben Barteien, und verleiht baburch feinem Berte einen bleibenben Bertb. Die bochft fpannenbe Behandlung bes romantischen Theiles, bie Gulle, Die Babr: beit und Die Lebendigteit ber vorgeführten originellen Charattere fichert Diefem Romane Die weitefte Berbreitung , wie benn auch in ber That bereits eine fünfte Auflage ber erften Lieferungen nothwendig geworben ift. - Die jedem Befte beigegebenen Scenenbilber muffen eben fo meifterbaft ale caratteriftifch genannt werben. Bie wir boren, foll auch Die Bramie, welche in einer tunftlerifch ausgeführten "Bortrat: Galerie berühmter Charaftere aus Merico's Rampf um Republit und Raiferreich" besteht, im Gangen 25 Bortrats, ben lebhafteften Beifall finben.

- (Raiferin Charlotte) zeigte fich vor Rurgem, wie ergabit wird, in einem Befprace mit einem belgifden megs verständig. Bon Mexico indeffen fprach fie guerft und

Butunft beschieden fein merbe.

- (Much eine Randgloffe.) Mus Ling wird von garter Sand geschrieben: "Ift nicht mehr nothwendig - wir find ichon abgereist."

- (Cholera.) In Trieft vom 19. bis 20. b. DR. 2 Erfrantungen in ber Stadt, 2 in ben Borftabten, 1 im Terris torium, 3 genafen, 6 ftarben, 19 in Behandlung.

- (Unglad auf ber Brenner: Babn.) Um 18. b. M. wurden auf ber Gifenbahnftrede unterhalb Batich, gegenüber bem Graslboben, vier Arbeiter vericuttet. Gie waren im Begriffe, an einer abhangenben Stelle eine Souls (September : Convention.) Römischen Be- mauer aufzusühren, als bas Fundament fich loderte und bas ber Mila 34. " Sala besten berabitursende Gerölle bie Armen bie 54

Unfere Polizei hat biefer Tage einen jungen Ruffen von ordentlicher Gefandter Frankreichs nach Bien tommen wurde von ber Erdmaffe bald nachber befreit, ein zweiter aber erft in ber Racht. Beibe murben ins Spital überbracht und befinden fich noch am Leben. Die beiben anberen tonnten, wie ber "I. B." erfahrt, bis am anberen Morgen noch nicht gerettet werben, obgleich man mabrent bes gangen Tages ihr Bimmern und Silferufen vernahm. - Der Grab. wie ber Abendgug von Bogen find am 18. b. D. erft gegen 9 Uhr Abends in Innsbrud eingetroffen, ba bei Blumau in Folge bes beftigen Regens bie Babnftrede verschuttet mar.

- (Seimtebrenbe Defterreicher.) Um 17. b. Rachts ift mit bem gemischten bairifden Buge um 121/2 Ubr ein größerer Transport mexicanifder Freiwilliger auf ber Rudtebr in bie Beimat in Galgburg angelangt. Derfelbe bestand aus 61 Officieren und 258 Mann, unter Subrung bes mericanifden Dberften Grafen Bidenburg. Gie geborten ber öfterreichischen Legion an und find fammte lich öfterreichische Unterthanen aus allen Sanbern und allen Nationalitäten, wie Deutsche, Ungarn, Italiener, Bolen, Bobmen, Croaten u. f. m. Am 28. Juni bereits murben fie in Bera-Erus eingeschifft und 25 Tage mabrte bie Fabrt über ben Ocean auf einem Boftbampfichiffe, welches in Gt. Razaire landete. In Frantreich haben fie burch langere Beit verweilt und murben größtentheils mit neuen frangofifden Militar-Montureftuden ausgeruftet, fo baß fie in ben verichiebenartigsten, bod meift wohlconservirten Uniformen auftreten, und, indem fie bie Stragen unferer Stadt burche manbern, bie Blide ber Bevollerung burch bie ungewohnten und malerifden Coftume feffeln. Die Untommlinge, meift arm in Guropa eingetroffen, fprechen fich mit bantbarer Unertennung über bie gute Aufnahme und Berpflegung aus, bie ihnen mabrent bes Transportes von Strafburg burch Subbeutichland bis gur vaterlandifden Reichsgrenge gu Theil geworben, und wodurch fie ihre burch bie großen Rriegs= ftrapagen und lange Entbebrung berabgetommenen Rrafte wieder auffrischen tonnten. In Galgburg murben bis auf weitere Berfugung bie Officiere in Gasthausern einquartirt, bie Mannicaft aber in Rafernen untergebracht, um je nach freier Babl entweber im t. t. Militarbienft nach Tauglichleit eingutreten ober meiter in bie Beimat beforbert gu merben.

Locales.

- (Baterlandische Runft.) Berfloffene Boche wurde bem Utelier unferes vaterlanbifden Runftlers Berrn Baul Run! Die Ehre bes Befuches bes herrn Lanbesprafibenten Conrad v. Enbesfelb ju Theil. herr Runf, beffen besondere Beididlichfeit in ber Restaurirung alter Bemalbe befannt ift, hat fo eben vom herrn Landesprafidenten ben Auftrag erhalten, swei icone Bemalbe gu reftauriren, welche fich in einem alten Schloffe unferes Landes in einer feuchten Rammer befunden batten und baber bom Deber gang angegriffen finb.

- (Grabecgty . Brade.) 3m Nachhange gur Notig in unferm Samstagsblatte wird und betaant gegeben , baß Die Brude provisorisch fur Juggeber icon por bem 23ten October, und gwar fogleich nach Bollenbung ber Bflafterarbeiten, fomit im Laufe ber nachften Boche eröffnet und

ber Solzsteg gleichzeitig entfernt mirb.

(Ungladsfall.) Berfloffenen Freitag gerieth am Schulplage ein Rnabe, ber fic auf einen langfam fab. renben Suhrwagen angebangt bat, unter bie Speichen bes

Rabes und erlitt eine Berrentung bes Juges.

- (Anobleder. Feier.) Am 29. v. M. 9 Ubr Bormittags murbe ju St. Cantian in Unterfrain ein feierliches Requiem fur ben Ufritareifenben und Miffionar Ignag Anoblecher, bei ben Regern unter bem Ramen Abung. Soliman betannt, ber burch 10 Jahre Gottes Wort in Mittelafrita vertundete und am 13. Juli 1858 im Rlofter ber B. B. Augustiner in Reapel ftarb, abgehalten. Rach bem Requiem und nachbem ber herr Bfarrer Runftelj eine Uniprache von ber Rangel gehalten, in welcher er bie Berbienfte bes Berewigten um bie Miffion barlegte, verfügten fich bie Berfammelten por bas in ber Rirchenmauer an ber Mannerseite angebrachte Dentmal, in welchem auch bie Ramen fammtlicher flovenifder Diffionare, bie por Anobleder in Ufrita ftarben, eingegraben find. herr Dedant Rogman weihte bas Dentmal unter entfprechenben Bebeten ein. Bei biefer Feier mar bie Rirche von Unbachtigen aberfallt, ba viele aus fremben Pfarren berbeigeeilt maren. - Auf Diefe Beier folgte eine andere, welche bier gleichfalls Ermabnung verbient. Der herr Landtagsabgeordnete Graf Barbo geiftlichen Burbentrager, ben fie in Tervueren empfing, burch. überreichte namlich bem braven Landwirthe 3. Rogman öffentlich vor bem Bfarrhofe bie ibm fur fleißige Obstaucht bewies burch ibre Bemertungen, bag fie bas Schidfal ibres verliebene filberne Debaille. Darauf folgte Die Bemals noch nicht tannte und fich noch in ber hoffnung Coulprufung mit bem beften Erfolge und ein beis wiegte, bag bem Lande unter feiner Berricaft eine beffere teres Mabl bei bem eben feinen namenstag feiernben Berrn Bfarrer Runftelj beichloß ben Tag, bei welchem man auch ber 76jabrigen Mutter Anoblecher's gebachte, welche bei ber geschrieben: Auf einem Blacate in ber Ausstellungshalle: Feier gegenwärtig mar, indem für Dieselbe eine Sammlung "Bor Taschendieben wird gewarnt", ftand eines Morgens angestellt und ber Betrag pon 17 ff 22 t. angeftellt und ber Betrag von 17 fl. 33 tr. ber fictlich erfreuten Frau übergeben murbe.

- (3n Rrapina. Zöplig) find vom 8. bis 15. b. D. 96 Curgafte und andere Frembe eingetroffen. Ge-

fammtzahl 1866.

- (Contumagfatalitäten.) Um Fiume ift betanntlich eine Contumaglinie gezogen. In ber "Fium. Btg." beschwert fich nun ein Fiumaner, welcher am 15. b. DR. eine Reise nach Feiftrig (in Rrain) machte, bag er auf ber Rudreise in ber Contumaglinie angehalten und angemiesen wurde, fic ber Raucherung ju untergiehen und hierauf fechs richten der "Allg. 3tg." zufolge scheint es sich zu bestä" mater aufgangten berabsturzende Gerölle die Armen, die fich Stunden Contumag zu unterziehen und hierauf sechs tigen, bas bemannt ber guften berabsturzende Gerölle die Armen, die fich Stunden Contumag zu halten, ungeachtet Provenienzen aus

prafibium wird ber Concurs ausgeschrieben um eine in Abelsberg zu beschende Bezirtsactuarsftelle. Gebalt 420 eventuell 525 ft. Befuche find bis 10. Dctober beim Bra. fibium einzureichen.

- (Solugverbandlungen) beim t. t. Landes: gerichte in Laibach. Um 25. Ceptember. Marto Baibetic: Betrug. - Mm 26. September. Unton Squarg, Johann Bisjat und Dicael Bug : Deffentliche Bewaltthatigfeit ; Dis dael Berenic, Beter Jefento, Lutas Tornic und Unton Rrajnar : Diebftabl; Daria Gertmann : Diebftabl. - Um 27. September : Frang Usenienit : Deffentliche Gewaltthatigfeit; Jobann Udenienit, Johann Rrgifnit und Balentin Bebar : Auflauf ; Frang Raigl mit Genoffen : Gowere tor: perlice Beschädigung ; Mathias Ergen : Diebstahl.

Menefte Doft.

Bien, 21. September. Das "Frobl." fcpreibt : Nachdem die beiden Finangminifter im Laufe des heutigen Tages die minifterielle Bereinbarung in einer ben Bunichen der diesseitigen Deputation entgegenkommenden Weise umstaltet hatten, murde in der spat Abende abgehaltenen Gigung der beiden Gub-Comite's eine Bereinbarung auf Grundlage ber neuen Proposition getroffen. Es ist nicht zu zweifeln, bag die beiden Desputationen ben gefaßten Beschlüffen ihre Genehmigung leihen und fo einen gunftigen Abichluß ber fo ichwierig gestalteten Berhandlungen in den nächften Tagen herbeiführen werden. Man halt bafür, daß Mittwoch ober Donnerstag bas gemeinfame Schlugprotofoll unterzeichnet werden wird.

Celegramme.

Beft, 21. September. Die heutige Barticularversammlung bes Befter Comitate beschloß aus Unlag bes an dasfelbe gerichteten Juftigminifterial-Erlaffes für ben 7. October eine angerordentliche Generalcongregation einzuberufen. - "Sirnöt" veröffentlicht eine umfangreiche Bufchrift bes Brimas an Baron Cotvos in Betreff der Antonomie der fatholischen Rirche. Die Die hochmuthige Sprache und den gebieterischen Ton Bisvom Minifter beabsichtigten diesbezüglichen Reformen feien von ben Bifchofen ichon früher urgirt worben, und werbe der Brimas die betreffenden Berathungen empfindlich in diefen heiklichen Bunften, mar in feinen während des bevorstehenden Landtage fortsetzen und zum Abichluffe gu bringen bestrebt fein.

Berlin, 21. September. In bem Ubregent. wurfe ber Confervativen heißt es: Dach ber staatlichen Einigung Rord . Deutschlands habe man die die Gelegenheit, noch auch die Ehre gehabt hat, dasselbe erhöhte Pflicht, jedem Bunsche der Gud-Deutschen nach Erweiterung und Befestigung der nationalen Beziehungen mit dem Beftreben entgegenzukommen, alle Schranken land gelefen und ausgelegt gu werben. Nichts baran beder Trennung gu befeitigen. Das beutsche Bolt, indem es den Frieden mit allen Bolfern wünscht, verlangt frei und unabhängig feine eigenen Angelegenheiten gu ordnen und wird die Motive feines Sandelns nur bem eigenen Bedürfniffe und Berufe entnehmen. Mus bem beredten Schweigen der Thronrede über die auswärtigen Angelegenheiten habe man mit Befriedigung entnommen, daß bie verbundeten Regierungen, ihres Zieles gewiß, nicht befürchten, daß andere Nationen uns das Recht der nationalen Exiftenz erfolgreich ftreitig machen fonnen.

Sannover, 21. September. Die Provinzialftande wurden heute eröffnet. Dberprafibent Graf Stolberg hielt eine Rebe, worin er ben Ständen die Forderung ber wirthschaftlichen Intereffen ber Proving vindicirt. Graf Munfter bankte im Namen ber Berfammlung für die fchleunige Berufung ber Stände. Lenthe, ehemaliger Dberappellationerath, bestritt bem Minister bas Recht im Namen der Stände zu banten, wofür berfelbe unter einstimmiger Buftimmung einen Ordnungeruf erhielt. Die Berfammlung genehmigte ben bon Benningfen berfaßten Entwurf einer Geschäftsordnung.

Carlorube, 20. Geptember. Es ift ein neuer Rirchenzwift ausgebrochen. Gine Minifterialverordnung, welche jum Bollzuge ber Rirchengesete erlaffen murbe, verpflichtet bekanntlich die jungen katholischen und prote-

Theologen, fich derfelben zu unterziehen. Gin Artifel ber "Carloruber 3tg." fündigt die ftrengfte Durchführung ber Berordnung an.

Florenz, 21. September. Die Regierung veröf. fentlicht in der Amtezeitung eine officielle Ertlarung. Die Erklarung fagt : Das Minifterium hat mit Aufmerksamkeit die Agitation verfolgt, welche unter dem glorreichen Namen Rome bas Land babin zu bringen ftrebte, die durch ein Parlamente-Botum und die Ehre der Nation geheiligten internationalen Abmachungen gu verleten. Das Minifterium fah mit Leidwefen die Rachtheile diefer Aufreigungen und fühlt die Pflicht, das öffentliche Vertrauen und bie Berrichaft ber Gefete gu fcuten. Treu feiner im Parlamente abgegebenen und von diefem angenommenen Erklärung, wird es dieselbe vollständig erfüllen. Das Minifterium vertrant auf Die Weisheit und die Baterlandeliebe der Italiener; wenn aber jemand versuchen wollte, gegen die Longlität ber Abmachungen gu berftogen, fo wird bas Ministerium dies in feinerlei Beife geftatten und die volle Berantwortlichfeit ben Dawiderhandelnden überlaffen.

Paris, 21. September. Die "Gazette be France" veröffentlicht ein Telegramm aus Rom, wonach Gari. baldi jenen Leuten, welche in die papstlichen Staaten eingedrungen, ben Befehl ertheilt haben foll, am 28. Gep-

tember loszuschlagen.

Paris, 21. September. Die "France" veröffentlicht einen Artifel unter bem Titel: "Die nationalen Empfindlichkeiten", welcher fagt : Bir haben bereits constatirt, daß nicht Franfreich, wohl aber Preußen Mäßigung angerathen werden muffe. Franfreich hat niemals die nationalen Empfindlichkeiten Deutschlands erregt, es war gemäßigt bis gur Berleugnung, indem es bie öffentliche Meinung im Zaume hielt, und gegen die Strömung der öffentlichen Stimmung fampfte; Breugen hat biefe weife Haltung nicht nachgeahmt. Die "France" erinnert an die geheimen Bertrage Preugene mit Baiern, Bürttemberg und Baden, an die Thronrede des Könige Wilbelm, welche lebhaft die Politit ber Abforbirung betonte, an mard's. Die "France" fügt hingu, die Politit Preugens ift eine nedende. Sie hat unrecht! Das frangofifche Bolt, febr Beziehungen zu den anderen Bolfern nie an eine folche Haltung gewöhnt, es war niemals übermüthig, felbst nicht gegen feine besiegten Feinde, es will nicht, bag man es ihm gegenüber fei, besonders wenn man noch nicht zu befiegen. Die "Batrie" fagt, bas Rundichreiben Bismard's ift ein beutsches Wert, bestimmt, um in Deutschfremdet, überrascht une, nichts verlett und beleidigt une. Wenn es gegen Frankreich gerichtet mar, fo ift es ein verfehlter Pfeil.

Telegraphische Wechfelcourfe bom 21. September.

Sperc. Metalliques 56.60. - Sperc. Metalliques mit Mai= und Rovember-Zinfen 58.90. — Herc. National-Antehen 65.35. — Bantsactien 684. — Creditactien 181.10. — 1860er Staatsantehen 83.30. — Silber 121.65. — London 123 70. — K. t. Ducaten 5.89 5 /10. actien 684.

Geschäfts-Zeitung.

— Laut Kundmachung der Direction der Staatsschulb beginnt die Umwechstung der am 1. November 1867 fälligen Tasons gegen neue Couponsbogen zu den Sperc. Conventionsmingobliga-tionen vom 1. November 1841 à 1000 fl. bei der t. t. Univerfalftaatsichulbencaffe am 1. October 1867.

Heber die Bereitung eines guten Dungers ans Sinochen. Ift man im Befit von Anochen oder tann man biefelben in größerer Menge erhalten, fo hat man nicht nöthig, dieselben in eine Anochenmühle zu bringen, um dieselben da in Mehl umwandeln zu lassen, sondern man kann dieselben auf eine einsachere und billigere Art selbst dazu umwandeln. Dierzu nehme man ein dichtes, hölzernes Gefäß, bringe die Anochen, selbst in größeren Stücken, hinein und übergieße sie mit so viel Salziäure, daß die Knochen damit bedeckt sind. und lasse fo viel Salzsanre, daß die Knochen damit bedeckt find, und lasse sie unter öfterem Umrühren mit einem Holzstabe mehrere Tage fleben. Sind die Knochen alle aufgelöst, so tann man, wenn man die stantischen Theologen zu einer Staatsprüfung über ihre als noch Lösung erfolgt. Hot Auflösung auf, so schöpfe man ben allgemeine wissenschaftliche Borbildung. Der Erzbischof obenaufschwimmenden Leim (welchen man zu verschiedenen Zweden

- (Concurs.) Bom biefigen t. t. Landesgerichts | von Freiburg protestirt dagegen und unterfagt feinen | verwenden tann und ber ben größten Theil ber Roffen ber Galge fäure bedt) ab, nehme die im Fall noch nicht gelösten Anochen heraus und vermische die Fluffigteit mit so viel Erde, bis man einen jum Ausstrenen paffenden Dünger erhalt. Auch tann biefer Dünger mit Baffer verduntt angewendet werben. Gin auf biefe Art bereiteter Rnochenblinger ift leicht affimilirbar und gu jeder Jahreszeit und bei jeber Pflanzung anwendbar.

Laibach, 21. September. Auf dem heutigen Martte find ersischienen: 15 Wagen mit Getreibe, 1 Wagen mit Heu (9 Chr. 90 Pfb.), 15 Wagen und 5 Schiffe (31 Rafter) mit Holz. Durchschnitts-Breife.

mende moin reble	Mtt. = Mgg. = ft. fr. ft. fr.	Beshampt ble B	Witt.= Wigg.
Weizen pr. Mehen Korn Korn Gerste " Hafer " Hafer " Hafer " Hattung " Erbäpsel " Linsen " Fissen " Krisen " Kri		Butter pr. Pfund Eier pr. Stud Milch pr. Maß Mindfleisch pr. Pfd. Kathfleisch "Schweinesteisch "Schweinesteisch "Hährbel pr. Stüd Lauben "Hen pr. Zentner Strob "Bein, rother, pr. Lieches, "Wein, rother, pr. Weißer "weißer "	- 34

Rrainburg, 21. Geptember. Auf bem hentigen Marfte find erschienen : 102 Bagen mit Getreibe und 149 Stlid Schweine. Durdidnitte = Breife.

dieter Porter unt	I ft.	řr.	barnes and and was	1 9.	fr.
Beigen pr. Deten	5	85	Butter pr. Bfund .		30
Rorn "	3	35	Gier pr. Stud	-	11
Gerfte "	-	-	Milch pr. Maß .	-	10
Safer "	1	80	Rindfleifch pr. Pfd.		18
Halbfrucht "	-	meter	Ralbfleifch	_	22
Beiben "	3	30	Schweinefleisch "	_	20
Birje "	2	70	Schöpsenfleisch "		13
Rufurut "	3	70	Bahnbel pr. Stud		25
Erbäpfel "	1	10	Tanben	-	10
Linfen "	-	-	Ben pr. Bentner .		85
Erbfen "		-	Stroh "		45
Fifolen "	3	52	Dolg, hartes, pr. Rift.	4	- Ac-
Rindsichmalz pr. Pfd.	-	40	- weiches, "	3	- mark
Schweineschmalz "	-	42	Bein, rother, pr. Gimer		-
Sped, frifch, "	-	34	- weißer "	7	-
Sped, geräuchert, Bfd.	-	42	day thirt rate the		
011		annual l	~	-	-

Angefommene Fremde.

Am :: 0. September.

Stadt Bien. Die Berren: Rraft und Beber, Raufit, von

Stadt Wien. Die herren: Kraft und Weber, Kaustt, von Triest. — Clarici, Güterdirector, von Haasberg.

Glephant. Die herren: Kohn und Lichtenstern, Kaustt, von Wien. — Tertschef, Kausun, von Kalschach. — v. Kanz, t. t. Obersientenant, von Beldes. — Marnschig, t. t. Regierungerath, und Frau Mully, von Triest.

Bilder Mann. Die herren: Arion, Bezirtscommissär, von Flitsch. — Dr. Seit, von Görz.

Mohren. Die herren: Margreitner, Gastgeber, von Agram. — Nitolaievni, Agent, von Mostan.

Ditolajevni, Agent, von Dostan.

Lottogiehung vom 21. Geptember. Trieft: 79 16 32 23 1.

Theater.

ente Montag Der Störenfried. Lufifpiel in 4 Acten von Benebir.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Ceptember	Zeit ber Beobachtung	Barometerftand in Parifer Linien auf 0 o R. reduciet	Lufttemperatur nach Reaumur	Binb	Anfict bes	Piedericag binnen 24 St. in Bariler Sude:
21.	10 " Ав.	327.55 327.38 328 22	+10.4 $+16.5$ $+12.3$	Pitfonia Pitfonia Pitfonia	dichter Nebel halbheiter heiter	0.00
22.	6 U. Mg. 2 ,, N. 10 ,, Ab.	327. ₉₃ 327. ₅₆ 328. ₁₄	+11.6 $+16.7$ $+12.4$	windstill W. f. schwach W. f. schwach	triibe Regenwolfen	1.74 Regen

Den 21.: Morgenroth, Nachmittag Scirocalströmung.
Den 22.: Um halb 5 Uhr Morgens lebhaftes Bligen in SW.
Gewitterwolfen. Regenguß von kurzer Dauer. Morgenroth. Botmittag fehr schwitl. Rachmittag in B. und R. gelichtet. Die Alpen wolfenfrei. Beiterer Abend. Nachts Strichregen, 3m feuch ten Boden zeigen fich bes Abends die Larven bes Leuchtfafere fehr

Berantwortlicher Redacteur: Ignag b. Rleinmabr.

Borfenbericht. Bien, 20. September. Die Borfe war im Ganzen genommen beffer gestimmt, ohne erhebliche Courssteigerungen hervorgerufen zu haben. Devifen und Balnten blieben

Deffentlicke Schuld.	
A. des Staates (für 100 ft) Seld Waare Geld Wahren	2Baare
In ö. B. zu 5pCt. für 100 fl. 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30 51.30	25
In d. A. In Sphit. thr 100 ft. 51.20 51.30 Schlesien	18.
1864 zu 5hCt. riidzahlbar . 87.25 87.50 Remejer = Bauet	19.50
1864 au 5pCt. riidaablbar . 87.25 87.50 Temeter Bauat 5 66 25 66 75 Lemberger Cernaminer Median 173 123 50	12.50
Stiber-Antehen von 1864 10.— 12.— Groatien und Slavonien " 5 " 68.— 69.— 1	
	103.
Mat. = Mul. mit Jan. = Coup. 3u 5% 65 65.20 Bufoning 5 63.50 64 bant auf perlosbar 3u 5% 96.50 97 Samburg für 100 Mort Bonto 60.70	90.80
" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	123.00
betto mit Moi G. 30. 30. 30. 30. 50. Eem. B. m. d. B. = C. 1867 " 5 " 64 64. 50 Italiand. anjo. 25. Bertosb. 5 " 92 92. 25 Parts für 100 Frants 48.95	49.00
Detto , 41, 48 48.50 Actien (pr. Stild). Allg. oft. Boden-Credit-Anftalt Cours der Geldforten	
Mit Berlof. v. 3. 1839 136.50 137.50 Rationalbant (ohne Dividende) 683.— 685.— Domainen=, 5perc. in Silber . 106.— 106.— Gelb Back	
" " " 1000 3H 300 H. 82.50 82 60 M. Herd. Words, and 1000 H. Q. W. 1700 1703 1	89 fr.
" " " 1860 " 100 " 87.25 87.50 Redit-Anfialt in 200 ft. 5. BB. 180.50 180.60 Vapoleoned'or 9 " 88 " 9 " 5	809 "
" " " 1864 " 100 " 73.50 73.60 N. S. Escoin. Sef. 3u 500 ff. S.B. 604.— 606.— Cred. A.f. H. N. G. 3. 100 ff. S.B. 127.50 127.75 Ruff. Imperials . 10 " 10 " 10 " 10 " 10 " 10 " 10 " 10	811 "
	50 "
b. occ stoffmars , 40 6 m. 97 100	- 45
Niederösterreich . 311 5% 89.— 90.— Sith. St, Lven. n. 3t. E. 200 ff. 185.— 185.30 Salm "40 " " . 29.— 29 50 Brainische Grundentsaftungs - Obligationen, Ballstop Ballst	, 4.